

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

234 (8.10.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 234.

Samstag den 8. Oktober 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

3 Karlsruhe, 7. Okt. In einer gut besuchten Versammlung des national-liberalen und jungliberalen Vereins referierte Oberbürgermeister Geh. Hofrat Reibmann unter lebhaftem Beifall über die Ergebnisse des Kasseler Parteitag. An den bisherigen Parteichef Dr. Obkircher wurde folgendes Telegramm abgesandt: „Die heute stark besuchte Versammlung der nat.-lib. Partei spricht nach herzlichem Gedenken für Ihre der Partei geleisteten großen Dienste unaussprechlichen Dank und den Wunsch aus, daß Sie auch in Zukunft, trotz Ihres Rücktrittes von der Leitung der Partei, Ihre Mitarbeit dem Wohle des Vaterlandes widmen werden.“

■ Karlsruhe, 7. Okt. Die Stadtverwaltung denkt an die Erweiterung des Gaswerks 2. Der Kostenaufwand würde über 3 Millionen betragen.

■ Karlsruhe, 7. Okt. Die Polizeihunde will man auch in hiesiger Stadt einführen.

W. Durlach, 8. Okt. Gestern fand im Adler in Wilferdingen eine stark besuchte Versammlung der Vertrauensmänner der verschiedenen landwirtschaftl. Vereinigungen statt, um sich über die Aufstellung einer gemeinschaftlichen Kandidatur zur Landwirtschaftskammerwahl schlüssig zu machen. Vonseiten des Pforzheimer Wahlbezirks kam Herr Essasser auf Gut Buckenberg in Vorschlag. Vom Bezirk Durlach wurden vorgeschlagen die Herren Verwalter Kuppinger-Hohenwetterbach, Keiff-Söllingen, Bürgermeister Schöpffe-Langensteinbach, Karl Zoller-Durlach. Die Herren Amtsvorstände von Pforzheim und Durlach wohnten in ihrer Eigenschaft als Vorstände der Direktion der Landwirtschaftl. Bezirksvereine bei. Der Vorstand des Pforzheimer Bezirkes suchte die Sache in der Weise zu regeln, daß für die nächsten 3 Jahre als der Residienzeit des

verstorbenen Dekonomierats Frank an dessen Stelle Herr Essasser kandidieren solle. In der sehr lebhaften Debatte zeigte sich, daß es nicht so leicht ist, sich auf einen gemeinschaftlichen Kandidaten zu einigen. Herr Zachmann-Wilferdingen und Wendling-Durlach traten entschieden für die Kandidatur Zoller ein, weil dies dem vor 3 Jahren getroffenen Uebereinkommen entspräche, daß für diesmal Durlach an der Reihe sei. Freiherr v. Menzinger war für einen Kompromißkandidaten und schlug infolgedessen Herr Füller aus Frankfurt als Geschäftsführer des Bundes der Landwirte Herrn Keiff aus Söllingen vor. Herr Zoller ließ erklären, daß falls sich die Versammlung einstimmig für den Pforzheimer Vorschlag erkläre, er für diese 3 Jahre auf die Kandidatur verzichte; falls dies aber nicht erreicht würde, so halte er seine Kandidatur aufrecht. Nach nochmaliger Ermahnung zur Einigkeit seitens der Herren Amtsvorstände wurde über die Kandidatur Essasser abgestimmt, es konnte jedoch nur eine ganz knappe Mehrheit für Herrn Essasser konstatiert werden, sodaß die gepflogenen Verhandlungen als gescheitert betrachtet werden müssen. Ein Wahlkampf wird also auch diesmal nicht zu vermeiden sein.

■ Schwetzingen, 7. Okt. (Fleischabschlag.) Das Rindfleisch kostet bis auf weiteres 80 Pfg. — in Rheinau, wie dortiger Metzger in der „Rheinau. Ztg.“ bekannt geben.

■ Kastatt, 7. Okt. Werkmeister Josef Blessing zog sich infolge eines Furunkels Blutvergiftung zu, welche den 34 Jahre alten Mann das Leben kostete. Blessing war verheiratet und Vater von 3 Kindern.

■ Freiburg, 7. Okt. Der Badische Schwarzwaldverein faßte seine Glückwünsche zur Silberhochzeit des Großherzogspaares in einer buchähnlich ausgestatteten Adresse zusammen. Ein geschmackvoller Einband, geschmückt mit einem Wappen in badischen Landesfarben, umschließt vier Kunstblätter. Das erste Blatt versinnbildlicht den Frühling im Hochtal mit steil abfallenden be-

waldeten Hängen. Die ersten Blumen prangen auf den üppig grünen Matten, die Obstbäume und der Schlehdorn haben schon ihre Pracht entfaltet und sind von duftigem Blütennebel überdeckt, während auf den Höhen noch der Schnee liegt. Das Motiv ist dem Bärenthal mit dem Feldberg im Hintergrund entnommen. Das zweite Blatt stellt den Sommer dar. Ein weitestretendes Schwarzwaldsdorf zwischen dem saftigen Wiesengrund mit blühenden Weibern und den mit Getreide bebauten, sanft ansteigenden Höhen. Das unweit von Hinterzarten im Hölental prächtig gelegene Breitenau hat hierfür das Motiv abgegeben. Blatt 3 zeigt zwei behäbige, freundliche Höfe in sonniger, farbenreicher Herbstlandschaft auf einer Hochebene mit See, Sumpf und Moor zwischen den goldenen Herbstwiesen. Motiv: im Altenweg bei Titisee. Auf Blatt 4 ist der Winter auf unbewohnter, einsamer Höhe dargestellt. An der Grenze der Baumvegetation reden die letzten in Eis und Schnee erstarrten Tannen ihre Aeste in die lichtdurchflutete Morgenluft. Der Schnee funkelt im blendenden Sonnenschein und unten über den Tälern wogt ein Nebelmeer bis weit hinüber zu den Alpen, wo die Bergmajestäten ihre mächtigen Häupter in die Höhe recken. Das Motiv ist der Blick zwischen Scheidbach und Lurn auf dem Feldberg nach dem Herzogshorn und den Alpen. Die vier Kunstblätter sind ausgeführt von Herrn Gewerbelehrer Julius Hefner in Freiburg. Herr Bürgermeister Dr. Thoma-Freiburg überreichte das schmale Kunstwerk den hohen Herrschaften. Der Großherzog wie dessen Gemahlin wurden durch die Hochzeitsgabe besonders erfreut und haben dem Schwarzwaldverein durch ein Schreiben ihren Dank für die sinnige Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht.

■ Schopfheim, 7. Okt. Der älteste Bürgermeister im badischen Lande, Herr Roths in Hausen, feierte am gestrigen Donnerstag seinen 90. Geburtstag. Seit 30 Jahren

Feuilleton.

21)

Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Artur Manville glaubte zu träumen. Dieser Mann Alice's Vater! Eine so holde Blüte von einem solchen Stamm! Er vermochte es kaum zu fassen, aber die Beweise vor ihm waren untrüglich.

„Sie werden nun begreifen, warum ich auf Ihnen — hm — Ihren ehrlosen Vorschlag nicht eingehe,“ fuhr Turner fort. „Brechen Sie meinem armen Kinde die Treue, und alle Schätze Londons mögen Sie nicht vor meiner Nase zu schützen! Doch die Zeit vergeht — treffen Sie Ihre Wahl. Entweder Sie heiraten meine Alice oder Sie wandern ins Schuldgefängnis.“

„Gut; ich wähle das erstere, aber nur unter einer Bedingung,“ erwiderte Artur, in die Enge getrieben. „Wenn mein Vater die Sache eben entdeckte, kann ich nicht für die Folgen einstehen. Ich schlage also vor, daß die Heirat zwei Jahre lang streng geheim gehalten werde — in diesem Fall nehme ich Ihren Vorschlag an.“

„Unter Ihren glatten Worten liegt irgend

eine Schurkerei verborgen!“ rief Turner aufgeregt. „Ich traue Ihnen nicht, Artur Manville!“

„Und dennoch wünschen Sie mich zum Schwiegersohn!“ spöttelte dieser. „Wenn die Geschichte jetzt bekannt wird, darf ich darauf gefaßt sein, daß mein Vater mich aus dem Hause weist. Im Verlaufe von zwei Jahren kann sich vieles ereignen und auf alle Fälle haben Sie ja den Trauschein in Händen. Welche Schurkerei könnte also dabei sein?“

Eduard Turner zögerte noch immer. Sein Besucher erhob sich und schickte sich zum Weggehen an.

„Mein Anerbieten ist ein sehr vernünftiges,“ sagte er, „und ich gehe nicht davon ab. Wäre Ihre Tochter vielleicht glücklicher in der Gesellschaft von Schwiegereltern, denen sie ein Dorn im Auge ist, als mit mir allein auf dem Lande? Also willigen Sie ein oder — tun Sie Ihr Schlimmstes!“

Der Wucherer erhob sich ebenfalls.

„Ich willige ein,“ erklärte er gelassen, und die beiden Männer besiegelten mit einem Händedruck den Handel, der über Alice's Geschick entschied!

14. Kapitel.

In dem Pariser Opernhaus, wo sich Kunst und Schönheit die Palme streitig machten,

hatte Mademoiselle Bertini einen glänzenden Sieg errungen. Die Männerwelt war hingerissen von ihrer Schönheit und ihrer herrlichen Stimme, und selbst die Frauen spendeten ihr uneingeschränktes Lob.

Wie alle Welt war auch Georgie Manville in die Oper gegangen, um die alte Freundin zu sehen und zu hören. Ehe sie ihre Rolle beendigt hatte, schlüpfte er um das Haus herum, an den Eingang für die Bühnenmitglieder und wartete auf ihr Erscheinen. Ein Wagen hielt dicht vor dem Eingang. Er warf einen Blick hinein, konnte aber in der Dunkelheit nur die Umrisse einer weiblichen Gestalt erkennen.

„Herr Georgie Manville, wie ich glaube?“ fragte diese zu seinem Erstaunen mit einer Stimme, die er nicht zum ersten Male hörte.

„Aufzuwarten, Madame,“ erwiderte er. „Und Sie sind —?“

„Frau Seymour von der Villa Maria.“

„Frau Seymour,“ rief Georgie überrascht. „Was in aller Welt, wenn ich fragen darf, führt Sie nach Paris und an den Privat- eingang des Opernhauses?“

„Der gleiche Grund, der auch Sie hierher brachte — Mademoiselle Bertini in Empfang zu nehmen, nur daß ich ein größeres Recht

steht Herr Roths dem Hebelbörse als Orts-
oberhaupt vor und ist namentlich auch den
Teilnehmern des jeweils am 10. Mai statt-
findenden „Hebelmähi“ als einer der „12 alten
Männer“ bekannt. Da seine Amtszeit im
nächsten Monat abläuft, soll er, obwohl
körperlich und geistig verhältnismäßig rüstig,
das verantwortliche Amt einer jüngeren Kraft
zu überlassen geneigt ein. Großherzog Fried-
rich I. verlieh ihm vor 7 Jahren die Ver-
dienstmedaille.

Bonnendorf, 7. Okt. In Füzen
wütete heute morgen Großfeuer. Dasselbe
kam um 9 Uhr im Gasthause zum „Hirschen“
zum Ausbruch und verbreitete sich riesig schnell
auf die benachbarten, meist mit Schindeln be-
deckten Anwesen. Es fielen etwa 20 Gebäulich-
keiten dem Brande zum Opfer, darunter die
Kirche, ein weiteres Gasthaus (zum „Wilden
Mann“) und die Postagentur. Die Telephon-
leitung ist zerstört, auch sollen 800 M. Porto-
gelder vernichtet sein. Die Feuerwehren der
Umgegend erschienen alsbald auf dem Brand-
platz und es gelang, nach mehrstündiger an-
gestrengter Arbeit, das Feuer zu lokalisieren.
Es gingen viel Fahrnisse zugrunde, während
das Vieh größtenteils gerettet werden konnte.
Bei den Löscharbeiten kam ein Feuerwehrmann
zu Fall. Er zog sich einen Beinbruch zu.
Nach einer späteren Meldung sind 16 Häuser
niedergebrannt, darunter 3 Wirtschaften und
das Geschäftshaus Wehinger.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Okt. Der Magistrat be-
schloß, vorbehaltlich der Zustimmung der
Stadtverordnetenversammlung, dem Platz am
Opernhause den Namen Kaiser Franz
Josef-Platz zu geben.

* Berlin, 8. Okt. Zwischen der Kohlen-
firma Kupfer u. Co. und ihren streikenden
Arbeitern haben gestern Verhandlungen statt-
gefunden, die eine baldige Beilegung der
Differenzen erwarten lassen.

* Koblenz, 8. Okt. Großes Aufsehen er-
regen neue Goldfunde in der Eifel.
In der Nähe von Zoellingen wurden an
4 verschiedenen Stellen Funde gemacht.

Rußland.

* Petersburg, 7. Okt. Hauptmann
Mazewitsch unternahm mit einem Farman-
Apparat einen Aufstieg. In 1000 Meter
Höhe zerbrach aus einem unbekanntem
Grunde der Apparat. Der Aviatiker stürzte
ab und war sofort tot.

Revolution in Portugal.

* Berlin, 7. Okt. Der portugiesische
Geschäftsträger setzte die deutsche Re-
gierung von dem Regierungswechsel in
Portugal offiziell in Kenntnis.

* Paris, 7. Okt. Nach Telegrammen des
französischen Gesandten in Lissabon, welche

verspätet angelangt sind, verließ der König
den Palast um 4 Uhr 10 Minuten nachmittags.
Die Republik wurde um 5 Uhr 10 Minuten
morgens vom Rathhause proklamiert. Die pro-
visorische Regierung gab die Absicht kund, den
König, gegen den keinerlei Feindseligkeiten zu
Tage trat, mit jeder Rücksicht zu behandeln.

* Paris, 7. Okt. Aus Toulon wird ge-
meldet: Die aus den Panzerschiffen „Liberté“,
„Justice“ und „Verité“ bestehende Ge-
schwaderabteilung erhielt den Befehl,
eines ihrer Schiffe zur Abfahrt bereit
zu halten. Man glaubt, daß diese Weisungen
mit den Ereignissen in Lissabon zu-
sammenhängen.

* Madrid, 7. Okt. Einer eingetroffenen
amtlichen Meldung zufolge ist an Bord der
Yacht „Amelie“, die die portugiesische National-
flagge führte, die gesamte königliche Familie,
also der König, die Königin-Mutter
Amelie, die Königin-Witwe Maria Pia
und der Herzog von Oporto in Gibraltar
eingetroffen. Die Fürslichkeiten gingen
hier an Land, wo ihnen die Bevölkerung einen
sympathischen Empfang bereitet.

* Lissabon, 7. Okt. Marshall Hermes
da Fonseca ist an Bord des „Sao Paolo“
nach Brasilien abgefahren. Der brasilianische
Kreuzer „Barrojo“ ist hier eingetroffen.

Verschiedenes.

— Umschau. In Berlin ist es zu einem
bedauerlichen Landfriedensbruch gekommen,
dessen Unterdrückung die Polizei eine mehr-
tägige Arbeit gekostet hat; natürlich haben
sich dabei auch arge Mißgriffe der Polizei zu-
getragen, die nicht ohne Nachspiel bleiben
werden. Da berührt es eigentümlich, daß der
Reichstag erst am 22. November wieder zu-
sammentreten soll, angeblich, weil die Ver-
sicherungskommission ihre Arbeiten nicht eher
fertig hat. Die beabsichtigte Aussperrung der
Metallarbeiter ist in letzter Stunde durch die
Einigung der Parteien glücklich verhütet worden.
In München tagt der zweite deutsche Jugend-
gerichtstag. Im Reichstagsjaale fand unter
großer Beteiligung die offizielle Feier des
25-jährigen Bestehens der Unfall- und Inva-
lidenversicherung statt. Gotha sieht in seinen
Mauern die 20. Hauptversammlung des Bundes
deutscher Bodenreformer, während der Saal
des Abgeordnetenhauses den 4. internationalen
Kongreß zur Fürsorge für Geisteskranke be-
herbergt. Graf Lehrental hat seinem italienischen
Kollegen den Salzburger Besuch in Turin er-
widert, bei welcher Gelegenheit sie die Ueber-
einstimmung ihrer Anschauungen konstatiert
haben. Auf der Wiener Ringstraße veran-
stalteten die Sozialisten einen Demonstrationss-
zug als Protest gegen die Lebensmittelteuerung.
Die Griechen haben heillose Angst vor dem
jungtürkischen Komitee, dem sie Kriegsabsichten

haben, hier zu sein, denn sie steht unter meinem
Schutz!

„Wie mich das freut! Sie könnte in
keinen besseren Händen sein, werte Frau Sey-
mour. Weiß Zeila — ich meine Mademoi-
selle Bertini — von meiner Anwesenheit
in Paris?“

„Ich glaube wohl; sie erwähnte schon
einige Male Ihren Namen. Ah, da kommt
sie endlich!“

Die Theatertür öffnete sich und, geleitet
von dem dienstfertigen Direktor, trat die
Sängerin heraus. Sie hatte ihre Toilette
nicht gewechselt, sondern nur einen Mantel
über die Schultern geworfen, und jetzt, da die
Erregung des Spiels vorüber war, zeigte ihr
schönes Gesicht einen müden, abgepannten
Ausdruck.

„Willkommen in Paris, Mademoiselle!“
begrüßte Georgie die Freundin, eingeeignet durch
die Anwesenheit des Franzosen. „Wie ich
sehe, wiederholen sich in Paris Ihre Londoner
Triumphe.“

Er sprach verlegen und ungeschickt, allein
Zeila zeigte sich der Situation völlig ge-
wachsen.

„Ich freue mich sehr, Sie zu sehen,
Monsieur!“ erwiderte sie und sie sprach nur
die Wahrheit damit. „Sie müssen uns recht

bald besuchen. Meine Tante kennen Sie ja,
nicht wahr?“

„Ich habe das Vergnügen,“ entgegnete
Georgie, absichtlich keine Namen nennend.
„Vielleicht wird sie mich wissen lassen, wo die
Königin des Liebes zu finden ist. Meine
Adresse, die britische Gesandtschaft ist leicht zu
behalten.“

„Sehr wohl, Monsieur. Sie werden bald
von uns hören.“

Schon am nächsten Tage traf ein zierliches
Billet von Zeila ein, mit einer Einladung, an
diesem Abend in der Rosenvilla mit den beiden
Damen zu speisen. Das Haus war etwa vier
Meilen von der Stadt entfernt, und als
Georgie Manville in seine Nähe kam, ent-
deckte er sofort Frau Seymours feinen Ge-
schmack in den Anlagen des prächtigen Gartens.
Das Ganze machte einen komfortablen, durch-
aus englischen Eindruck und Georgie fühlte sich
angenehm berührt, als ein schmuces eng-
lisches Dienstmädchen die Türe öffnete und
ihn in das Empfangszimmer führte.

Zeila begrüßte den Gast mit unverhohlener
Freude, und auch Frau Seymour erneuerte
gern ihre Bekanntschaft mit Georgie Manville.

„Ich brännte vor Verlangen, Sie zu
sprechen, Zeila,“ begann Georgie eifrig. „Seit
jenem Abend, da ich Sie auf der Londoner

zufahren, um eine Regelung der kretischen
Frage nach türkischem Wunsche zu erzwingen.
Gemäß den Weisungen des türkischen Minister-
rates werden die Verhandlungen über die
Anleihe in Paris fortgesetzt; $\frac{1}{2}$ der Summe
sollen die Türken zugunsten der französischen
Industrie verwenden. Der Bund der Arbeit-
geber im englischen Baumwollgewerbe hat
eine Aussperrung verhängt, durch die 500 000
Arbeiter brotlos werden. In Spanien ist es
zu Demonstrationen gegen Canalejas gekommen,
die aber größtenteils belanglos waren. In
Portugal wurde die Republik proklamiert;
König Manuel mußte flüchten. Die Russen
verstehen einen Streik schnell beizulegen, wie
man in Warschau sehen kann: da hat die
Polizei alle 600 streikenden Straßenbahner
verhaftet, und zwingt sie zur Ausübung ihres
Dienstes. Die Russen schicken sich an, den
finnländischen Landtag für immer zu schließen
und Finnland in mehrere Provinzen aufzu-
teilen. Die Schweizer wollen den Bundes-
behörden eine Massenpetition überreichen, in
welcher sie protestieren gegen den geplanten
Gotthardbahnvertrag; dadurch werden für die
Aktionäre 43 Millionen gewonnen. Roosevelt
ist zum Präsidenten des New-Yorker Staats-
konvents gewählt, wodurch seine Chancen für
Wiederaufstellung als Präsidentschaftskandidat
sehr gestiegen sind; selbst Taft hat ihn gelobt.

— Münchener Oktoberfest-Durst
und -Hunger. Weil ein hundertjähriges
Fest heuer zu Bavaras Füßen gefeiert wurde,
darum sei ihm nach dem seligen Ende ein
kurzer Epilog gehalten. Aus ganz Bayern
hatten die regulären und Extrazüge in den
vierzehn Festtagen rund 500 000 Menschen
nach München gebracht. Und von den Münchnern
selbst und den Vororten fehlte niemand auf
der „Wiesn“. Folglich ist die Oktoberfest-
Besucherzahl mit rund 2 Millionen Menschen
zu buchen. Und diese ungeheure Zahl von
Erdenbürgern hatte einen Hunger und einen
Durst, daß man meinen konnte, die Leute
haben eigens auf das Fest hin eine Hunger-
kur gemacht. Allein für 50 000 M sind
Semmeln, Brötchen und Brezeln gegessen
worden, an Fischen wurden 200 Zentner ge-
braucht, an Schweinswürsteln, der National-
speise des Oktoberfestes, dreieiertel Millionen
Paare, und an Bier wurden 1 200 000 Maß
zu 45 l getrunken. Also allein dem Gambrius
wurden 530 000 M geopfert. An offiziellen
Postkarten wurden vom Wiesen-Postamt
200 000 Stück befördert, und Wiesen-Telegramme
wurden an die tausend abgeschickt. An Hühnern
wurden gegen 100 000 den Weg allen Fleisches
befördert. Denken Sie sich nun zu alledem
noch Berge von Radieschen und Rabis, von
neuen Rüben, von Pfeffer, Honig, Wagen-
kuchen, dazu noch an die 100 000 Paar
Wiener Würstchen. Dann haben Sie unan-
fähr

Bühne sah, habe ich mir den Kopf zerbrochen,
um das Problem Ihres plötzlichen Erscheinens
an dieser Stelle zu lösen.“

„Dann bedaure ich Ihren armen Kopf,“
erwiderte Zeila lachend, „denn ich bin über-
zeugt, Sie hätten nie die Wahrheit erraten
können. So hören Sie denn. Als unser An-
führer sah, daß ich mich unter den Zigeunern
nicht mehr wohl fühlte, schlug er mir vor, mich
zu einer ihm bekannten Dame zu bringen.
Diese würde mich vielleicht als Sängerin aus-
bilden lassen. Ich ging mit Freuden auf
seinen Vorschlag ein und fand bei meiner
gütigen Wohltäterin hier ein neues, behag-
liches Heim. Frau Seymour trug alle Kosten
meiner Ausbildung und führte mich in die
gute Gesellschaft ein, in welche ich, wie der
Anführer mich versicherte, meiner Geburt nach
gehöre.“

„Und Sie sind glücklich, Zeila?“ fragte
Georgie, als Frau Seymour einmal das Zimmer
verließ, um in der Küche nach dem Rechten
zu sehen.

„Glücklich, Georgie?“ wiederholte sie mit
einem eigentümlichen Lachen. „Ist der Knack
glücklich in seinem einsamen Nest, weil die
Menschen seinen Gesang gern hören?“

(Fortsetzung folgt.)

einen Begriff, wie groß der hundertjährige Oktoberfestwiesennutzen war.

Alkohol und Verbrechen. Dem mäßigen Genuß von Bier und Wein wird kein vernünftiger Mensch entgegengetreten. Welche Verheerung aber der übermäßige Genuß und der Schnapsteufel anrichtet, darüber gibt folgende Statistik Aufschluß: In einer Strafanstalt Pommerns sind unter den 475 Gefangenen eines Jahres (April 1907 bis März 1908) nicht weniger als 355 Personen, die ihre Tat in der Trunkenheit oder unter ihren Folgen verübt haben, das sind fast 75 Prozent, also $\frac{3}{4}$ aller Verbrechen. Von den einzelnen Straftaten wurden 91 Proz. Diebstahl 68 Proz. und Sittlichkeitsverbrechen 79 Proz. von Trunkfälligen begangen, von den 475 Eingelieferten begingen ihr Verbrechen am Samstag abend bis zum Montag morgen 224 Personen = 47,2 Prozent.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 8. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 4. d. Mts.:

Der Gemeinderat übernimmt auf Antrag das Vereinsvermögen des aufgelösten Schlittschuhclubs, bestehend in einem Sparfassegut haben von 833 M und Inventar im Anschluß

von 476 M, wogegen die Stadtgemeinde künftighin die von dem Schlittschuhclub ausgeübte Tätigkeit übernehmen wird.

Dem Frauenverein wird eine abgängige Schultafel unentgeltlich abgegeben

Das von dem Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegebene Milch-Merkblatt wird an die hiesigen Milchhändler kostenlos verteilt.

Das Gesuch des Vincenzo Benini um Erlaubnis zum Verkauf von Drangen und gerösteten Kastanien auf dem Marktplatz und in den Wirtschaften wird befürwortet.

Das Verzeichnis der Ab- und Zugänge von Almendachberechtigten für 29. September 1909/10 wird als richtig bestätigt.

Landwirt Robert Fried. Ad. Kleiber und Maschinenschlosser Karl Christof Lerch werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Versteigerung des Dehmdgrasertragnisses der städt. Wiesen Gewann „Füllbruch“ wird genehmigt.

Für die Einladung der Feiw. Feuerwehr zur Schlußübung am 10. d. Mts. dankt der Gemeinderat.

Dem Maurermeister Krieger wird die nachgesuchte Genehmigung zur Ablagerung des Aushubs vom Gewerbeausbau bei

der Roonstraße erteilt; ebenso wird die Verlegung des Gleises der Transportbahn hierfür auf den städt. Straßen nach dem Vorschlag des Stadtbauamts genehmigt.

Nach dem Abschluß des Meldebüros auf 1. Oktober d. Js. betrug der Personenzugang im September 252, der Abgang 271; es ist somit eine Abnahme von 19 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf 1. Oktober d. Js. 14 291 gegen 14 310 auf 1. September.

Der Arbeitsnachweis wurde im September d. Js. wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitsuchende 222, Arbeitgeberanmeldungen 59; vermittelt wurden 21 Stellen gegen 35 im Vormonat. Wohnungen und möbl. Zimmer wurden zur Vermietung gemeldet 12, gesucht 8; vermittelt wurden 1 Zweizimmerwohnung und 4 möbl. Zimmer.

Bei der städt. Sparkasse wurden im September d. Js. eingelegt 321 521 M (darunter auf Scheckkonto 49 631 M), rückbezahlt wurden 369 055 M 83 S (darunter 45 Scheck mit 39 223 M), sonach Mehrrückzahlungen 47 544 M 74 S. Die Zahl der Einleger vermehrte sich um 7. Der Erlös aus Sparmarken betrug: a. durch Abholen bei den Beteiligten 1500 M, b. durch Abgabe in der Volksschule 2866 M.

Durlach.

Freiwillige Grundstückeversteigerung.

Nr. 3273. Die Erben der Schaffner Franz Josef Buri Witwe, Juliana geb. Zirlwagen in Durlach, lassen der Erbteilung wegen am

Freitag den 14. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr, in den Diensträumen des Notariats 1 dahier, Sophienstraße Nr. 4, die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- Lsg. Nr. 1166:** 79 qm Hofraite im Ortskeller an der Jägerstraße. Auf der Hofraite steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Werkstätte und Schweinestallung, **Haus Jägerstraße Nr. 2,** es. Nr. 1161, Karl Hermann Daub, Bäcker, Nr. 1162, August Burckhardt, Schneidermeister, es. Nr. 1167, Andreas Enzmann, Schuster. Schätzung 6900 M.
- Lsg. Nr. 5874:** 1 a 27 qm Acker, 2 a 84 qm Weinberg, zusammen 4 a 11 qm in der obern Bürl, es. Nr. 5873, Julius Jung, Glasmeister, es. Nr. 5875 (Drahtseilbahn-Aktiengesellschaft). Schätzung 1000 M.

Durlach den 26. September 1910.

Groß Notariat I:

Burckhardt.

Lieferungsvergebung.

Die Küchenverwaltung des Bad. Train-Bataillons Nr. 14 vergibt vom 1. November 1910 ab bis 31. Oktober 1911 die Küchenbedürfnisse und den Spülichtabfall.

Lieferungsunternehmer wollen ihre Angebote bis zum 13. d. M., 9 Uhr vorm., der Küchenverwaltung mit der Aufschrift „Angebot auf Küchenlieferung“ bzw. „Spülicht“ einreichen und zwar getrennt nach:

- I Kolonialwaren;
- II Frische Gemüse;
- III Kartoffeln;
- IV Milch, Eier, Butter, Rahm, Backwaren;
- V Spülicht.

Lieferungsbedingungen können während der Dienststunden auf Zimmer 102 der Schloßkaserne eingesehen werden.

Die Küchenverwaltung des Bad. Train-Bataillons Nr. 14.

Bekanntmachung.

Nr. 621. Der Fortbildungskurs und Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung nimmt am 4. Nov. d. Js., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gewerbebeschulgebäude Saal Nr. 4 seinen Anfang.

Der Unterricht findet während 13 Wochen an je 2 Wochen-Abenden statt. Er erstreckt sich auf Geschäftsbuchrechnen, Geschäftsaufsatz, Buchführung, Kostenberechnen, Wirtschaftslehre, Bürgerkunde und Materiallehre.

An dem Kurse können solche erwachsene männliche Personen teilnehmen, die in einem Gewerbebetrieb oder in einer Fabrik des Amtsbezirks Durlach beschäftigt sind.

Die Teilnehmergebühr beträgt 10 M für solche Kursteilnehmer, die erstmals solchen Kurs besuchen, dagegen nur 5 M für solche, die ihn als Wiederholungskurs ordnungsmäßig absolvieren.

Anmeldungen zum Kurse nehmen wir bis zum 20. Okt. entgegen. Durlach den 1. Oktober 1910.

Der Gewerbebeschulvorstand:

Rektor G. Bader.

Keller-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Montag den 10. Oktober, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — einen Teil des Kellers unter der ehemal. Rettungsanstalt öffentlich verpachten. Gleichzeitig kommt das Grundstück Lgrb. Nr. 5805 c (10 a 38 qm) an der Dürrbachstraße auf unbestimmte Zeit zur Verpachtung. Durlach den 5. Oktober 1910.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Reukum versteigert der Unterzeichnete

Montag den 10. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, in der Kaserne (Eingang Hauptstraße) folgende aus dem Nachlaß der + Kasinowirtin Fritz Kiemann Witwe in Durlach herrührenden Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Spieluhr (Polypheon), 2 große Kleiderschränke, 1 Trümeau mit Spiegel, 1 Vertikow, 1 Divan, 1 Salontisch mit Decke, 3 Rippstühle, 2 Blumentische, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Serviertisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Kommode, 3 Schatullen, 2 Nachttische, 1 Chiffonnier, 2 große Kleiderschränke, 1 Hausapotheke, viereckige Tische, verschiedene Stühle, Bilder, Rippstühle, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 dto. Ring, 1 Opernglas, 2 Schmuckkästchen, 2 aufgerichtete Betten, 2 Koffhaarmatratzen, 1 Speiseschrank, 1 eiserne Bettstelle, 1 großer Teppich, Linoleumläufer, Store, 8 Paar Vorhänge, 3 Fenstertritte, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 Pelzvorlage, 3 Schließfächer, 3 Schachteln mit Büchern (Romane), 6 Bände „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“, 1 Band „Hausarzt“, 3 Kisten Zeitschriften, 1 Büchergestell, 12 verschiedene Bilder, 1 Duz. Kaffeelöffel in Etui, 1 Duz. Bestecke in Etui, Messer, Löffel, Gabeln (versilbert), Borlegelöffel, 2 Hütlers, 20 große Taschentücher, Weißzeug (neu), Bettbezüge, Frauenwäsche, eine große Partie Frauenkleider, Hüte, 1 neuer Pelztragen, 1 Küchenkratze, 1 Rührschüssel, 1 Poliermaschine, 1 Beckapparat mit Gläsern, 2 Kaffeefervice, Fruchtschalen, Gläser, 2 Liferservice, ca. 100 Büchsen versch. Konserven, Madeira, Malaga, Rotwein, 100 Flaschen Weißwein, Spickspeck, 1 Faß Weinessig, Del, Senf, 1 Topf Maggi, 18 Gläser Gurken, 12 dto. Perlzwiebel, 1 Rolle Pergamentpapier, spanischer Pfeffer, Backpulver, 18 g. Töpfe Heidelbeeren, 23 dto. Bohnen in Beckgläsern, 10 dto. eing. Stachelbeeren, 18 dto. grüne Erbsen, 20 dto. Apfelgelee, 4 dto. Himbeeren, 10 dto. Kirichen, 4 dto. span. Trauben, 11 dto. Compott, 30 große Gläser Birnen (Geißhirtchen), 6 dto. Himbeeren, 5 dto. Pfirsiche, 8 dto. Aprikosen, 3 dto. Mirabellen, 1 Steintopf mit Salzgurken, Preiselbeeren, 1 Büchse Makronen, Emaille- und Aluminium-Geschirr, 1 Küchenwaage, Porzellan und sonst verschiedene Gegenstände.

Bemerkte, daß sämtliche Gegenstände bereits noch neu sind. Möbel und eingemachte Früchte kommen nachmittags zum Ausgebot.

Durlach den 6. Oktober 1910.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension sofort oder später billig zu vermieten

Seboldstraße 6, parterre.

2 schön möblierte Zimmer

sind sofort oder später zu vermieten. Villa Frohmüller, Turmberg 10.

Grözingen.
Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 25. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung, bestehend in zwei Distrikten mit einem Flächeninhalt von 1150 ha, für die Zeit vom 2. Februar 1911 bis mit 2. Februar 1917 auf dem Rathaus hier öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtvertrages liegt zur Einsichtnahme auf dem Rathaus auf.

Grözingen, 6. Okt. 1910.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Kurz, Ratschr.

Berghausen.
Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 25. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, wird die Jagd auf Gemarkung Berghausen, bestehend in drei Jagddistrikten mit einem Gesamtflächeninhalt von 1240 ha, wovon

Distrikt I 410 ha,
II 393 ha,
III 437 ha

umfaßt, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis einschließlich 31. Januar 1917 auf dem Rathause in Berghausen verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein bezirksamtliches Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen.

Der Entwurf des Pachtvertrages liegt zur Einsichtnahme bis zum Versteigerungstage auf dem Rathaus auf.

Berghausen, 6. Okt. 1910.

Der Gemeinderat:

Wagner, Bürgermeister.

Rinwald, Ratschrbr.

Dauerwäsche.

Ich zahle Kiesenprovision. Kein Reisender veräume sich zu melden.
Eid Nachfolger, Wäschefabrik,
Frankfurt a. Main,
Erste u. älteste Dauerwäschefirma.

Patent-Büros

Villingen i. B. Pforzheim i. B.

Friedrichstr. 18, Tel. 159 Klemmstr. 3, Telefon 1455

Strassburg i. E. Freiburg i. B.

Pergamentergasse 4.

Mädchen, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können jederzeit eintreten.

F. Eisinger, Bügelgeschäft,
Rühstr. 1, 1. St.

Geübte Weißnäherin

empfehlte sich in u. außer dem Hause
Schillerstr. 8, part. rechts.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. April schöne Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer und Zubehör zu vermieten.

Brauerei Eglau A.-G.



MAGGI'S
Bouillon-Würfel à 5 Pfg.

zu Bouillon-Suppen, zu Gemüsen,
„ Fleischgerichten, „ Saucen usw.

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und dem Kreuzstern.

Prima Pfälzer Mostbirnen,

sowie **heißische Mostäpfel** sind Montag und Dienstag auf meinem Lagerplatz hinter der Güterhalle zu billigen Preisen zu haben.

Karl Wagner, Apfelweinkellerei.



15 Pfennig

kostet die neue Packung

Staubert Trauf

und das Paket

Staubert Traufpulver

Beides sind millionenfach bewährte Wasch- und Putzmittel von staunenerregender Reinigungskraft. Gegen die Sammelmarken werden anerkannt wertvolle Geschenke gegeben.

Neuer Apfelwein im Ausschank

wozu einladet

Mössinger zum Meyerhof.

Durlacher chem. Reinigungsanstalt u. Färberei
Braun's Nachf.

Ing. Joh. Haas in Durlach i. B.

Fabrik: Werderstr. 6.

Filiale: Hauptstr. 69.
(Herrn Hofm. Schindel jr.)

Titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur gest. Kenntnis, daß ich mein Geschäft obengenanntem Inhaber als tüchtigen und langjährig erfahrenen Fachmann übergeben habe und bitte, für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, dasselbe meinem Nachfolger gest. zukommen lassen zu wollen.

Hochachtend **S. Braun**
i. Fa. Dietz & Braun.

Auf obiges gerne bezugnehmend, bitte ich titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung, mich in meinem Unternehmen gest. unterstützen zu wollen. Durch meine langjährige Tätigkeit und Erfahrung in der Branche in Geschäften 1. Ranges Deutschlands verbürge ich mich für fachgemäße Arbeit, schnelle Lieferung und billigste Preise.

Hochachtend

Joh. Haas, Färbermeister.

Heute Samstag, abend:
Fischkotelette.

Heute wieder eingetroffen:
5 St. Fettbücklinge
in bekannt guter Qualität.

Tafelbutter

von G. Lieb, Karlsruhe.

Margarine-Butter, Baden
per Pfund 80 S

Romadourkäse

per Pfund 60 S

Schweizer-, Rahm- und Münsterkäse
Halberstädter Würstchen

Paar 20 S

Braunschw. Würstwaren
Essig- u. Salzgurken

Prima Salatöl Liter 1. M
Essig, bis auf weiteres p. Lit 5 S

M. Werner

Hauptstr. 50, neben Rest. Fürstenberg.

Selbstgekelterter

Apfelwein

zu haben bei

A. Kühnast, Killisfeldstr. 3.

Schweinefleisch

(keine Kotschlachtung) wird morgen Sonntag ausgehauen.

Emil Baumgärtel,
Kronenstr. 14

Prima

Apfelmost,

süßer und Reifer, empfiehlt

G. Bauer & Franz.

Speisekartoffeln
Breßtroh

liefern nach allen Stationen Deutschlands

Ewald Tappert & Co.
Stettin, Hansa-Haus.

Süßer Most

ist zu haben

im Anker.

Apfelfuchen

Mandelfuchen

Linzertorte

Hafelnusstorte

Sandtorte

gef. Schneckennudeln

„ Osenküchlein

Crèmeschnitten

und sonst noch verschiedenes Konfekt empfiehlt

Wilhelm Sütterlin

Osswald Nachf.

Tafelbirnen,
feinstes Spalierobst

hat zu verkaufen

Adolf Walther,

Luisstraße 7.

Verloren

von der Mollkestr. bis zur Kaserne eine **Stahluhr.** Abzugeben gegen Belohnung

Mollkestr. 24, 1 Treppe.

5%
Rabatt

Kaiser's Kakao

garantiert rein und leicht löslich,
billig, nahrhaft,
bekömmlich, wohlschmeckend

Mk. 1.00 bis 2.40 das Pfund

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau,
Heilbronn, Basel.

Filiale in **Durlach**, Hauptstrasse 62.

Ueber 1000 Filialen!

Ueber 1000 Filialen!

Freiburger Geld-Lotterie

zu Gunsten des Breisgau-
Vereins für Luftschiffahrt.
Ziehung am 9. Nov. 1910.

25000 Geldgewinne
bar ohne Abzug Mark:
30000
Hauptgewinn ev
15000
1 Prämie
10000
etc. etc. etc.

Lose à M. 1.—
11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Zu beziehen durch d. Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Kanzleistrasse 20.

In Durlach zu haben bei Karl Hess, Anton Mai.

Verbläute Kleidungsstücke
werden
wieder wie neu
durch meine
Stoff- u. Blusenfarbe.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen
angekauft.
Karlsruhe, Jährinaerstrasse 88.

Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit
und ohne Türle, in
jeder Größe, sind
billig zu verkaufen bei
Küfer u. Kübler E. Zink, Karlsruhe,
Eisenweinstr. 20 (Düffstadt),
Haltestelle der elektrischen Straßen-
bahn Weichenstraße
Verkaufsstelle **Ehr. Weiz**, Fuhr-
unternehmer, Aue bei Durlach

Wichtig für jedermann!

Leder Parfüm Schuhcreme.
Conservierung sämtl. Lederwaren.
Schnellglanz-Creme in schwarz
und allen Farben, Dosen von 12
bis 15 S. offen erhältlich billiger.
Ständig auf Lager. Engros, De-
tails und Wiederverkäufern in
Durlach und Umgebung halte ich
mich bestens empfohlen. **Erspar**
Schuh und Geld. Bitte, machen
Sie eine Probe bei

Eugen Klemm
Pflanzstr. 90 beim neuen Bahnhof

Die Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz
und einen reinen, zarten, schönen Teint.
Alles dies erzeugt
Stedenpferd-Villemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Rabenau
Preis à Stück 50 Pfg., ferner ist der
Villemilch-Cream Dada
ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen
Sommerprossen. Tube 50 Pfg. in
beiden Apotheken.

Ein Mädchen,
welches Luft hat, das Nähen zu
erlernen, kann sofort eintreten bei
Frau Karl Schwarz Wtb.,
Herrenstraße 27.
Dasselbst ist ein gut erhaltener,
zerlegbarer **Kinderstuhl** zu ver-
kaufen.



Dieser Kasten- wagen

dunkelblau,
braun oder
russisch grün
fein lackiert
mit Gummirädern, Porzellan-
griff, franko jeder Bahnstation zu
Mk. 27.50

ebenfalls in **Rohrgeflecht**, weißes
Bedig, zu gleichen Preisen, ohne
Gummi 4 Mk weniger, empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe,
am Kaiserplatz, Telephon 2241.
Kataloge gratis!

1 1/2 Viertel Blaunklee
zum Grünabfüttern in den Galgen-
äckern in der Nähe der Zünd-
hütchenfabrik hat zu verkaufen

Karl Supper, Schlosser,
Wollartsweiler.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad**
ist billig zu verkaufen.

Karl Buhl, Gärtner,
Grözingenstrasse 69.

3 gebrauchte, gut transportfähige
Weinfässer,

500, 470, 400 Liter haltend, sind
billig abzugeben. Näheres
Pflanzstrasse 49.

Weinfaß, runde, 350 Liter
haltend, wegen
Platzmangels billig zu verkaufen
Jägerstrasse 56.

Billiger Möbelverkauf.

Durch günstigen und billigen Einkauf verkaufe ich nachstehende
Möbel zu folgenden Ausnahmepreisen: Betten, hochhauptide kompl. zu
Mk 65.—, halbfranz. pol. zu Mk 40.— bis Mk 60.—, lackierte von
Mk 25.— an nach Auswahl. Sämtliche Betten werden auch getrennt,
mit und ohne Federbetten abgegeben. Simulirte Schränke Mk 8.—,
10.—, 16.—, zweit. Schränke Mk 10.—, 20.—, Spiegelschränke
Mk 65.— und 70.—, Vertilows Mk 40.—, Auszug, Zimmer- und
Küchentische zu allen Preisen, Waschkommoden mit Marmor Mk 35.—,
40.—, 45.—, Nachttische Mk 4.—, 6.—, Plüschdivan Mk 35.—, sonstige
Möbel besonders billig. Ferner zu Ausnahmepreisen: **Neue eiserne**
Kinderbettstellen 130x60 cm von Mk 8.— an bis 14.—, größere
140x70 cm von Mk 16.— an bis 20.—, ferner eine große Partie
Spiegel in allen Größen und Sorten zu allen Preisen extra billig.

Alsdann habe ich einen großen Posten sehr gute Stoffe als
Herren-Anzug und Ueberzieherstoffe, sowie für Damenkleider im Auf-
trage preiswert zu verkaufen

D. Gutmann, Karlsruhe, Rudolfsstrasse 12,
Möbelhandlung und Auktionsgeschäft.

Bahnärztliche Anzeige.

Von Dienstag, 4. Oktober befindet sich meine Praxis in
Karlsruhe, Kaiserstrasse 22 II.
Sprechstunden 9.—12 vorm. und 2—6 nachm.
Sonntags 10—12 Uhr.

In **Durlach** halte ich im Hause des Herrn Installateurs
Steeger, **Hauptstrasse 62 II**
Sprechstunden täglich von 8—9 vorm. außer Sonntags.
Ad. Mahlbacher, prakt. Zahnarzt.

Ärztlicher Bezirksverein Durlach

Seit dem 1. Mai 1910 besteht für die im Bezirk Durlach
wohnenden Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe
die **freie Arztwahl** unter den im Bezirk Durlach ansässigen Ärzten.
Der Vorstand.

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Telephon 238

empfehl für den Herbstbedarf nachstehende Artikel zu äusserst billigen Preisen:

Baumwollwaren

- Bettkattune, prima Qualität, in vielen Mustern, 80 cm breit v. 45 Pf. an
Bettkattune, prima Qualität, in vielen Mustern. 130 cm breit v. 80 Pf. an
Rhenania, herrliche Qualität, grosse Muster-Auswahl . . . v. 50 Pf. an
Jacken-Barchente, hell u. dunkel, grosses Muster-Sortiment v. 45 Pf. an
Hemdenflanelle, gestreift u. kariert, hell u. dunkel . . . v. 42 Pf. an
Kleiderdruck, prima waschechte Qualität . . . v. 45 Pf. an
Schürzendruck, vorzügl. Qualität, 120 cm breit . . . v. 85 Pf. an
Kleiderbaumwollzeuge, echtfarbig, doppelbreit . . . v. 70 Pf. an
Velours, prima Qualitäten, für Kleider u. Röcke . . . v. 50 Pf. an
Bettzeuge, waschecht, in grossem Farbensortiment, 82/87 cm br. v. 38 Pf. an
Bordeaux-Bettdamaste, vorzügl. Qual., m. Seidenglanz v. 1.35 M. an
Flanell-Bettücher, in weiss u. farbig (130/180, 140/190, 150/220 cm) v. 1.45 M. an

Weisswaren

- Weisse Flockbarchente, ca. 70 cm breit, vorzügliche Qualität, schneeweisse Bleiche . . . v. 35 Pf. an
Flockpiqué, ca. 75 cm br., schöne Qual., grosse Mastersortimente v. 45 Pf. an
Weisse Hemdentuche in eleganter Ausrüstung . . . v. 45 Pf. an
Vorzügl. Cretonne u. Madapolam, volle Beite v. 35 Pf. an
Elsässer Madapolame, sehr solide Qualität . . . v. 55 Pf. an
Haustuch, gebleicht, 150 cm. gute Qualität . . . v. 75 Pf. an
Bettuch-Cretonne, gebl., 150 cm, vorzügl. Qualität . . . v. 90 Pf. an
Bettuch-Halbleinen, 150 cm, helle Ware . . . v. 1.50 M. an
Bettuch-Leinen, 160 cm, Rasenbleiche . . . v. 2.50 M. an
Bettdamaste, 130 cm breit, prächtige Qualität, mit Seidenglanz, grosse Musterauswahl . . . v. 90 Pf. an
Gerstenkornhandtücher, weiss, mit rotem Rand . . . v. 33 Pf. an
Halbleinen- u. Drellhandtücher, weiss und grau v. 27 Pf. an

Das Geschäft ist von jetzt ab an Sonntagen von 11-2 Uhr nachmittags geöffnet.

Freiwillige Feuerwehr Durlach. Korpsbefehl.



Kommenden Montag den 10. Oktober 1910, nachmittags 4 1/2 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige

Schluss-Übung

an einem noch näher bestimmt werdenden Objekt statt, wozu unsere sämtlichen Mitglieder in vollständ. Dienstausrüstung (Drillschon) auszurücken haben. Die Signale zum Antreten erfolgen in üblicher Weise eine halbe Stunde vorher. Sammlung präzise 4 1/2 Uhr auf dem Marktplatz. Zur Besichtigung dieser Übung laden wir hiermit auch unsere tit. Ehren- und ausserordentlichen Mitglieder höflichst ein.

Das Kommando: Karl Preiss, Emil Pfele.

Abends von 8 1/2 Uhr ab kameradschaftliche Zusammenkunft bei Kamerad Mohr zum Ochsen unter Mithilfe unserer Feuerwehrkapelle.

Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft Durlach.



Montag den 10. Oktober, abends halb 9 Uhr: Vierteljahres-Bersammlung in der 'Festhalle'. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Schützenmeister.

Prima saure Mostäpfel

treffen Ende nächster Woche ein und nimmt Bestellungen entgegen J. Nater, Kelterstr. 10. Auf Bestellung können auch Wagen abgegeben werden.

Restaurant z. Adler, Aue.

Heute abend:

ff. Kartoffelwürste mit Kraut

in bekannter Güte empfiehlt

Rudolf Klenert.

„Zur Karlsburg“

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir heute den Betrieb der Gastwirtschaft „Zur Karlsburg“ übernommen haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, durch solide Geschäftsführung den Zuspruch der werten Gäste zu erlangen und zu erhalten.

Wir empfehlen unsere vorzüglich geführte Küche, prima Lager- und Kaiserbier aus der Brauerei Moninger und naturreine Weine.

Wir bitten, uns durch regen Besuch gütigst unterstützen zu wollen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Kans Kaas und Frau.

langjähriger Wirt des Ludwigshafener Bürgerbräu.

Durlach den 1. Oktober 1910.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Hierdurch mache ich dem verehrl. Publikum, titl. Herrschaften und Wäscherinnen von Durlach, Aue und Wolfartsweier die Mitteilung, daß ich die seither von Herrn Morlock betriebene

Waischanstalt im Fischhaus

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft pünktlich zu bedienen.

Hochachtungsvoll Carl Müller.

Dr. Soldan's Wachholder-Extrakt

aus reinem Naturjaft, zum Wohlgeschmack gerührt, ist ein vortreffliches Hausmittel von vielseitiger Wirkung. Es wirkt blutreinigend und hat sich bewährt bei Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmstörungen, Hämorrhoiden, Leber- u. Gallenleiden, Schwindel, Katarrhen der Luftwege, Verschleimung, Husten, Nieren- u. Blasenleiden, in den Wechseljahren, überhaupt bei allen von verdorbenem Blute herrührenden Krankheiten. Per Fl. 85 S. In Durlach allein echt zu haben in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gesellschaft „Bavaria“

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab

gemüthliches Beisammensein mit Gesellschaft Fidelity Karlsruhe im Saale zum „Grünen Hof“. Der Vorstand.

Evangel. Vereinshaus

- Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 8 " Bibl. Vortrag. Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen. Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge. Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen. Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung. Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor). Samstag 8 1/2 " Turnen.

Friedenskapelle.

- Sonntag 9 Uhr: Predigt u. Abendmahlsfeier. 11 " Sonntagschule. " 8 " Jungfrauenverein. " 8 " Predigt: Pred. Erhardt. Montag 8 1/2 " Singstunde. Donnerstag 8 1/2 " Gebetsversammlung. Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein. Immanuelskapelle Wolfartsweier: Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule. 2 1/2 " Predigt. Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfanzstrasse 74.)

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren: 3. Okt.: Ernst Theodor, Bat. Johann Jakob Ag, Schuhmacher. 4. " Artur Hermann, Bat. Hermann Bettsche, Schreiner. 5. " Reinhard Friedrich, Bat. Albert Josef Wolfberger, Monteur. Gestorbene: 4. Okt.: Richard Beyer von Kastatt, verw. Witw. Oberpostassistent, und Marie Wilhelmine Luise Marquard von Karlsruhe. 6. " Wilhelm Paul von Vordersweier, Amt Rehl, Bäcker, und Lina Bofeler von hier. Sterben: 4. Okt.: Christine geb. Behringer, Witwe des Weingärtners Christof Walter, 82 Jahre alt. 4. " Petrus, Bat. Petrus Faltermeier, Tagelöhner, 12 Wochen alt. 6. " Wilhelmine Barbara geb. Soldner, Witwe des Feldbüttels Friedrich Karl Liebs, 67 1/2 J.a.

Voransichtliche Witterung am 9. Okt.

Weist trüb, Regenfälle, Temperatur wenig verändert. Hierzu Nr. 63 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.